

BZ BERNER ZEITUNG

Samstag, 2. August 2014 Ausgabe Emmental

Wenn Ueli, der Bundesrat, auf Uli, den Knecht, trifft

LÜTZELFLÜH Bundesrat Ueli Maurer weilte im Gotthelf-Zentrum zu Gast. Dabei traf er natürlich auch auf seinen Namensvetter Uli, den Knecht. Protokoll einer Begegnung.

Der eine heisst Ueli, der andere nennt sich Uli. Der eine steht, der andere stand in diesem Land im Focus. Der eine als Verteidigungsminister, der andere als Chrapfner in der Landwirtschaft. Beide sind heimatverbunden und bodenständig. Die Rede ist von SVP-Bundesrat Ueli Maurer und dem Filmhelden von einst, Uli, dem Knecht. Was also liegt näher, als die beiden zur Bundesfeier zusammenzubringen? Geschafft hat dies die Tourismus- und Kulturkommission von Lützelflüh und deren Präsident und Gemeinderat Hans-Ulrich Salzmann. Er hat am Eidgenössischen Schwingfest in Burgdorf Ueli, den Bundesrat, ganz einfach auf einen Besuch ins alte Pfarrhaus eingeladen, dort hin, wo der berühmte Pfarrer und Schriftsteller Albert Bitzias alias Jeremias Gotthelf einst wirkte.

Im kleinen Kreis

Der Kreis ist familiär. In dem zum Gotthelf-Zentrum umgebauten Pfarrhaus wird der Magistrat von zwei Gemeinderäten und vom vierköpfigen Leiterteam des Museums herzlich empfangen. Die Einladung an Ueli, den Bundesrat, kommt indes nicht von ungefähr. Anlässlich des 100. Todestages von Albert Bitzias 1954 drehte der Burgdorfer Filmemacher Franz Schnyder seinen ersten Gotthelf-Film, «Uli der Knecht». Diesem 60-Jahr-Jubiläum widmet das Gotthelf-Zentrum eine Sonderausstellung. Besonders ins Auge sticht dabei ein wirkungsvolles Diorama des «Glunge»-Hofes mit Uli-Darsteller Hannes Schmidhauser und Liselotte Pulver als Vreneli.

Von Parallelen...

Ueli Maurer ist angetan und stellt nebst dem Vornamen weitere Parallelen fest. «Während Uli als Knecht für den Bauern wirkte,



Gut gelaunt und ohne Krawatte posiert Bundesrat Ueli Maurer neben Uli, dem Knecht, und dessen Vreneli.

Marcel Bieri

«Während Uli als Knecht für den Bauern wirkte, bin ich als Bundesrat dem Volk und den Bürgern verpflichtet.»

«Gotthelf ist für die Zukunft der Schweiz wichtig – er verkörpert unsere Wurzeln und Werte.»

Bundesrat Ueli Maurer

bin ich als Bundesrat dem Volk und den Bürgern verpflichtet», sagt er. Die Frage, wer dabei mehr Schauspieltalent benötigt, ist rasch geklärt: Uli natürlich. Der Bundesrat lobt Jeremias Gotthelf als einen der bedeutendsten Schriftsteller unserer Heimat, dessen Werke an Aktualität kaum eingebüsst hätten. So habe er nur wenige Tage vor den Unwettern im Emmental Gotthelfs Werk «Die Wassernot im Emmental» gelesen. «Zufall eben», betont Ueli Maurer.

... und Krawatte

Die rot-weiss gestreifte Krawatte hat unterdessen längst den Weg vom Hemdkragen in die Hosentasche gefunden. Die Stimmung ist locker, und der Magistrat stellt sich ohne Umschweife neben den Karton-Uli zum Erinnerungsbild. Zur Erinnerung an den Besuch im alten Pfarrhaus gibt es auch gleich und bewusst sieben persönliche

Eintrittskarten für einen Besuch im Gotthelf-Zentrum. «Wir sind glücklich, wenn sie für uns noch etwas werben könnten», begründet Heinrich Schütz, Mitglied der Museumsleitung.

Weiter zur Bundesfeier

Die Werbung wird in Bundesbern ankommen. «Am Mittwoch haben wir Bundesratssitzung, da werde ich die Karten weitergeben», sagt Ueli, der Bundesrat, und macht sich wenig später frisch gestärkt mit Wurst, Hamme und Emmentalerkäse auf, um an der Bundesfeier in Lützelflüh die Festansprache zu halten. Was bleibt, ist der bundesrätliche Eintrag im Gästebuch: «Gotthelf ist für die Zukunft der Schweiz wichtig – er verkörpert unsere Wurzeln und Werte.»

Stefan Kammermann

Was Bundesrat Ueli Maurer zum 1. August sagte: Seite 13.